

“Abwrackprämie!”

Wirtschaftsförderung
gegen
Umwelt und Klima



Kreisverband Bamberg
Stadt & Land

> VCD *aktuell* <

Da klingeln die Ohren und da klingeln die Kassen: zweieinhalb Tausender bar auf die Hand! Für mein Auto, das ich wegschmeiße!

Die Abwrackprämie ist für jeden ökologisch denkenden Menschen eine Ohrfeige. Für die Pkw's, die sowieso verschrottet werden sollten, braucht es keine Prämie. Also ist die Prämie nur dafür da, dass Fahrzeuge verschrottet werden, die noch gut hätten weiter laufen können.

Schlimmer noch: Die zweieinhalb Tausender sind nicht an nennenswerte Umweltauflagen geknüpft. Der neue Pkw muss Euro 4 einhalten. Gibt es nicht längst Euro 5 und 6? Beim CO₂ sind heute 120 g pro km die Messlatte. Wenn der Neue 160 g ausstößt oder 360 g – spielt für die Abwrackprämie keine Rolle! Und was ist das Signal der Prämie an die Autoindustrie? “Ihr könnt weiter machen wie bisher – in Tippielschrittchen!”

Falls Sie erwägen, einen neuen Pkw anzuschaffen, können Sie auch folgende Punkte bedenken:

- Die Entsorgung des alten Fahrzeugs frisst Energie, und die Herstellung des neuen noch viel mehr. Das neue Auto hinterlässt demnächst nicht nur ein weiteres Autowrack, sondern vor seinem ersten Kilometer schon Berge von Abraum (Rohstoffgewinnung), Wolken von CO₂ (aus dem Energieaufwand), verseuchte Flüsse (Erzaufbereitung) und einen See von Abwasser (Produktion). Und was sonst noch alles.

Das alte Auto einfach wegschmeißen? Da muss man erst genauer hinschauen.

- Neue Pkw's sind in der Regel aufwendiger ausgestattet und stärker motorisiert als Ihr bisheriger. Die Ausstattung (elektrischer Fensterheber, ...) bringt Gewicht; mehr Gewicht kostet mehr Benzin. Die PS (oder kW) bringen flotteren Fahrstil; mehr Beschleunigen kostet mehr Benzin.

Es gibt aber auch leichtere Fahrzeuge, mit ausreichender Motorisierung.

- Der CO₂-Ausstoß ist nur die andere Seite des Spritverbrauchs. Beide - und die Schadstoffklasse - müssen am Ausstellungswagen gut sichtbar ausgewiesen sein. Selbstverständlich kann man diese Zahlen ignorieren.

Man muss dann aber jahrelang teuer dafür bezahlen - an der Tankstelle.

Selbstverständlich geht der Spritpreis wieder nach oben.

● Für viele Diesel-Pkw's der Schadstoffklassen Euro 2 und 3 gibt es mittlerweile (funktionierende) Rußfilter. Ungeregelte Systeme sind nur eine halbe Sache (Wirkung bei 30%). Geregelte Systeme nutzen tatsächlich 'was (90% und mehr).

Ein Diesel ohne Rußfilter ist eine Dreckschleuder. Wegschmeißen muss man diese Fahrzeuge aber nicht.

● Das Freiburger Öko-Institut hat Pkw's ausgesucht, die weniger umweltschädlich sind als andere, bei akzeptablen Preisen. Diese Auswahl steht unter www.ecotopen.de. Sie stützt sich auf die Auto-Umwelt-Liste des VCD, die jedes Jahr neu erstellt wird. Darin finden Sie mehr als 350 aktuelle Modelle: gründlich untersucht (Schadstoffe, Fahrlärm, CO₂, Sprit), nachvollziehbar bewertet (Punktesystem) und übersichtlich klassifiziert (farbige Symbole). Von www.vcd.org aus kommen Sie da hin.

Wenn ein Kfz - dann so eines.

● Doch, es gibt noch Besseres: Die kleinen Elektroflitzer. Die brauchen nur einen Bruchteil der Energie und einen Bruchteil des Platzes; sie bringen nur einen Bruchteil der Schadstoffe, einen Bruchteil des Lärms und einen Bruchteil der Unfallgefahr. Der fränkische City El aus Aub (bei Ochsenfurt) und der hessische Twike aus Marburg sind reif für den Alltagsgebrauch. Aber für die bekommen Sie keine Prämie. Warum? Ist doch ganz klar: Weil die mit 3 Rädern auskommen. Die Prämie gibt es nur für 4 Räder. Warum? Na - darum!

Die Bundeskanzlerin hat noch einen draufgesetzt und die Abwrackprämie "Umweltprämie" genannt. Da müssen wir uns nicht wundern - so funktioniert Wahlkampf. Es gibt aber eine Antwort ohne Tricks:

Kein Fahrzeug, das fossile Energieträger verbrennt, ist umweltfreundlich.

Man muss nicht drum herum reden. Es ist so.

*Der VCD setzt sich für einen
ökologisch und sozial bedachten
Umbau des Verkehrs(un)wesens ein:*

- *Offensive Förderung des
Fuß-, Rad- und Busverkehrs*
- *Bürgerbahn statt Börsenwahn*
- *Verminderung des Kfz-Verkehrs*
 - *Städte und Gemeinden
flächendeckend Tempo 30*
 - *Bamberg als Umweltzone*
- *Keine Tank- und Rastanlage bei Staffelbach*
- *Kerosinsteuer statt Ausbau von Flugplätzen*
 - *Nein zur Kanalisierung der Donau*
 - *Ja zur Achtung von
Umwelt und Gesundheit.*

Kreisverband Bamberg Stadt & Land

www.vcd-bayern.de/bamberg
vcd-bamberg@vcd-bayern.de
Josefstraße 9 96052 Bamberg
Telefon: 0951/6030242 oder 29715813
Bundesverband:
www.vcd.org Telefon: 030/280351-0

Bamberg, im Februar 2009